



Ihre FachberaterInnen informieren (Sept.+Okt.2026)

- Im September beginnt die Haupterntezeit des Kernobstes, zu dem auch Äpfel zählen. Für den vollen Geschmack und gute Lagerbarkeit ist es wichtig, die Früchte zum richtigen Termin zu ernten. Diesen Termin festzustellen, ist nicht ganz leicht. Ein Anhaltswert ist das erste Abfallen gesunder Früchte. Auf der Südseite und im oberen Kronenteil mit der Ernte beginnen und nach einigen Tagen im schattigeren und unteren Kronenteil prüfen.
- Äpfel, Birnen Zwetschken und andere Früchte fallen frühzeitig vom Baum, wenn sie befallen sind (vor allem mit den Raupen von Apfel- und Pflaumenwickler) – der Baum versucht sich auf diese Weise der Schädlinge zu entledigen. Das Fallobst muss aufgesammelt und entfernt werden, um die Ausbreitung von Krankheiten und Schädlingen zu bremsen.
- Mit Ausnahme der gerade blühenden und der späten Herbststauden können zu dicht stehende oder überaltete Staudenhorste im Oktober geteilt werden. Ein Zeichen für Überalterung ist, dass die neuen Triebe hauptsächlich am Rand gebildet werden und die Staude innen verkahlt, wobei Blühleistung und Wüchsigkeit nachlässt. Schneiden Sie die oberen Pflanzenteile kurz über dem Boden ab und nehmen Sie die Staude vorsichtig mit einer Grabegabel aus dem Boden. Große und verwachsene Wurzelballen mit einem Spaten teilen; bei kleineren Pflanzen eignet sich ein Messer. Bei verkahlten, alten Staudenhorsten nur die äußeren Stücke wieder einpflanzen und die inneren auf den Kompost geben.
- Der Igel ist ein wichtiger Helfer bei der Bekämpfung von Schnecken. Er benötigt einen Platz für den Winterschlaf, der wettergeschützt und ungestört ist. Ideal sind große Laubhaufen, vermischt mit etwas Geäst und Reisig, in einer stillen Gartenecke am Grundstücksrand. Ist kein Platz für einen natürlichen Unterschlupf vorhanden, sollte rechtzeitig ein Igelhaus aufgestellt werden.